



Auftaktveranstaltung

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk Ebersberg-München

Mittwoch, 14.10.2020, 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Bürgerhaus Haar, Kirchenplatz 1, 85540 Haar

Protokoll: Dr. Isabel Bücker, Richard Röck

Teilnehmende:

- Vertreter*innen der jeweiligen teilnehmenden Kommunen, s. Anlage 1
- Energieagentur Ebersberg-München (EA): Dr. Willie Stiehler, Richard Röck, Lisa Huber, Benjamin Hahn, Michael Strunz
- Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV): Prof. Dr. Dominikus Bücker, Dr. Isabel Bücker
- StMWi: Dr. Rupert Pritzl

Agenda (Anlage 2)

- TOP 1: Grußworte, Landrat Christoph Göbel, Bürgermeister Dr. Bukowski
- TOP 2: Vorstellung der Netzwerkpartner, Prof. Dr. Dominikus Bücker, Dr. Willie Stiehler
- TOP 3: Vertragsunterzeichnung
- TOP 4: Gruppenfoto
- TOP 5: Ablauf des Netzwerkes, Prof. Dr. Dominikus Bücker
- TOP 6: Vorstellung der Netzwerkmitglieder
- TOP 7: Organisatorisches zum nächsten Netzwerktreffen
- TOP 8: Grußwort Dr. Pritzl, Bayerisches Wirtschaftsministerium

TOP 1: Grußworte

Grußwort Landrat Christoph Göbel

Landrat Christoph Göbel heißt alle Teilnehmer der Veranstaltung willkommen und zeigt sich erfreut, dass so viele Kommunen an diesem regionalen Netzwerk teilnehmen und als Vorbild in der Region voran gehen. Er sagt den Kommunen in seinem Namen und im Namen von Landrat Niedergesäß die Unterstützung der Landkreise bei der Netzwerkarbeit zu und wünscht dem Netzwerk viel Erfolg.

Grußwort Dr. Bukowski, 1. BGM Haar

Dr. Bukowski heißt als erster Bürgermeister im Namen der Gemeinde Haar alle herzlich willkommen. Er zeigt sich erfreut, dass die Veranstaltung heute noch stattfinden darf und dass das Netzwerk in Haar gegründet wird. Er wünscht eine gute Veranstaltung, dem Netzwerk einen guten Start und freut sich auf die Zusammenarbeit.

TOP 2: Vorstellung der Netzwerkpartner

Prof. Dr. Dominikus Bücken erläutert die Rolle des Instituts für nachhaltige Energieversorgung (INEV) als Netzwerkmanager und stellt Dr. Isabel Bücken als weitere Ansprechpartnerin der Netzwerkkommunen beim INEV vor.

Dr. Willie Stiehler hebt den Vorteil des Netzwerkes auf Grund der räumlichen Nähe hervor. Er erläutert die Rolle der EA als energietechnischer Berater und Netzwerkmoderator und stellt Richard Röck als Ansprechpartner der Netzwerkkommunen bei der EA vor

TOP 3: Unterzeichnung der Verträge

Die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der 14 teilnehmenden Kommunen unterzeichnen die Netzwerkverträge.

TOP4: Gruppenfoto

Mit den teilnehmenden Kommunen und dem Netzwerkteam wird ein Gruppenfoto erstellt (Anlage 3)

TOP 5: Ablauf des Netzwerkes

Prof. Dr. Dominikus Bücken erläutert den Teilnehmern die Aufgaben des Netzwerkteams und des Netzwerkbeauftragten, den Zeitplan für das erste Netzwerkjahr sowie die konkreten nächsten Schritte im ersten Netzwerkjahr s. Anlage 4

TOP 6: Vorstellung der Netzwerkmitglieder, jeweilige Vertreter der Kommunen

Die Bürgermeister und Energie- /Klimaschutzbeauftragten der teilnehmenden Kommunen stellen Ihre Kommune vor, geben einen ersten Eindruck über bereits umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen und erläutern ihre Wünsche an die Netzwerkarbeit.



Anzing: 4.500 EW, 20 Kommunale Liegenschaften, die energetisch angeschaut werden sollten. Hoffen auf Erfahrungsaustausch mit den größeren Kommunen. Anzing hat 40 landwirtschaftliche Betriebe im Ort.

Baierbrunn: Themen sind Liegenschaften, Neubaugebiete, Schulerweiterung, Neubau eines Mietshauses der Kommune. Geothermie als längerfristiges Ziel (Geothermie-Projekt der SWM in Pullach).

Feldkirchen: Gemeinsam mit Kirchheim und Aschheim wird Geothermie betrieben. Rathaus ist saniert. Problematisch wird es bei der Sanierung alter Gebäude. Einsparung elektrischer Energie wird ein Fokus sein. Straßenbeleuchtung wird sukzessive schon auf LED umgestellt.

Grafring: Projekt im Bereich Wärme, konkret Heizungsanlagen von 3 kommunalen Gebäuden. Ggf. in Kombination mit kleinem Wärmenetz. Sanierungsmaßnahmen, Bürgerbeteiligung.

Gräfelfing: 13.800 EW. Unterstützung bei Sanierung gemeindlicher Liegenschaften

Grasbrunn: Erwartet sich neue Impulse für viele Maßnahmen. Mögliches Projekt: Große PV Anlage an A99-Autobahnwall. Im Rahmen der Bauplanung mehr Fokus auf Fern- und Nahwärmenetze.

Haar: Gemeindliche Liegenschaften sanieren, Anstoß von außen hilfreich. Sind schon sehr aktiv, interkommunaler Austausch sehr wichtig.

Kirchheim: knapp 14T EW. Gemeinde wird bis 2030 um ca. 3000 EW wachsen, bekommen neues Rathaus, neues Gymnasium, Sanierung Mittelschule, Kinderhaus. Gemeinsame Zielsetzungen mit den anderen Kommunen, Erfahrungsaustausch, Best Practice.

Kirchseeon: ca. 10 T EW. Liegenschaften, Erdgas-Nahwärmenetz soll auf regenerative Energie umgestellt werden. PV Anlagen. Themen müssen in der Kommune noch priorisiert werden.

Neubiberg: Vernetzung und Best Practice sind wichtig. Neubiberg arbeitet an Fortschreibung des KSK. Altbestands-Liegenschaften, PV, ...

Neuried: Ziel CO₂-Neutralität. Haben Energiekonzept, Wärmeversorgung zentral, KWK. Umstellung Nahwärmenetz mit Erdgas in Ortsmitte. Austausch mit den anderen Kommunen.

Poing: Geothermie-Projekt mit Bayernwerk Natur. Siedlung in Erschließung mit 2000 neuen EW. Rathaus wird gerade saniert. Impulse und Best Practice Beispiele erhofft.

Schäftlarn: 5.800 EW. Eigene Kläranlage, energetische Nutzung als Projekt im Netzwerk von Interesse. Ca. 40 Gemeinde-Wohnungen in unterschiedlichem energetischen Zustand.

Zorneding: 9.500 Einwohner. Interessiert an kommunalen Wärmenetzen, Grundschule aus 70er Jahren muss saniert werden, einige weitere Liegenschaften. Emissionsfreie Energieerzeugung, PV, Windräder sind Themen.

TOP 7: Organisatorisches zum nächsten Netzwerktreffen

Dr. Willie Stiehler erläutert das Vorgehen im Hinblick auf die Netzwerktreffen (s. Anlage 4) und legt gemeinsam mit den Kommunen das Thema „Fördermittel“ als Fachthema für das erste Netzwerktreffen am 12. November fest. Gastgeber des ersten Netzwerktreffens wird Gräfelfing sein. Details werden mit der Einladung zum Netzwerktreffen versandt.



